

Andréhaus  
Lederstraße 32  
75365 Calw  
Telefon: 07051 - 12656  
Fax: 07051 - 93 47 72  
E-Mail: info@eb-schwarzwald.de

SIE FINDEN UNS AUCH IM WEB  
www.eb-schwarzwald.de

Evangelische Erwachsenenbildung im  
nördlichen Schwarzwald



## Die Konfirmation in evangelisch-kirchlicher Tradition

Festlicher Höhepunkt der Konfirmandenzeit ist die Konfirmation. Die Gemeinde feiert einen Gottesdienst, der sich besonders an den Konfirmandinnen und Konfirmanden orientiert. Ihnen gilt der Zuspruch des Evangeliums in der Verkündigung und in den Denksprüchen ohne Unterschied. Alle Jugendlichen, auch Mädchen und Jungen mit geistigen, seelischen und körperlichen Besonderheiten, sind zur Konfirmandenarbeit und Konfirmation in der Gemeinde eingeladen.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden vergewärtigen der Gemeinde wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens. Sie bekennen sich zu Gott, auf dessen Namen sie getauft wurden. Die Gemeinde betet für sie.

Unter Handauflegung empfangen sie den Segen Gottes. Mit ihnen kommen ihre Familien (besonders die Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten) in den Blick. Für sie wie auch für ihre Kinder ist dieser Gottesdienst ein bedeutungsvolles Ereignis.

Die landeskirchliche Rahmenordnung für die Konfirmandenarbeit (2000) legt einen Schwerpunkt auf die Orientierung der Konfirmation an der Lebenswelt der Jugendlichen.

Damit werden einerseits Aspekte des traditionellen Verständnisses aufgenommen, andererseits wird dieses auch korrigiert. Die

## Konfirmation

*Ein großer Tag im Leben eines Jugendlichen. Auch die Familie wird noch Jahre später gerne an dieses Ereignis zurückdenken: die Zeremonie in der Kirche, die festliche Kleidung, das leckere Essen, die Gäste...*

*Doch damit auch die Eltern das Fest in vollen Zügen genießen können, muss schon eine Menge Arbeit im Vorfeld erledigt werden. Konfirmandeneltern helfen mit Ideen, Tipps und Tricks, damit Ihr Fest ein Erfolg wird - stressfrei und mit (relativ) wenig Aufwand.*

Einführung der Konfirmation in der evangelischen Kirche in Württemberg im Jahr 1723 erfolgte „zum Zwecke ... der Tauferneuerung und der Abendmahlszulassung für die Kinder“. Geblieden ist der enge Bezug der Konfirmation zur Taufe und zum Abendmahl. Verändert hat sich, dass die Konfirmation nicht mehr Voraussetzung für die Zulassung zum Abendmahl ist.

Von Anfang an war die Konfirmation in Württemberg auch Abschluss des Katechismusunterrichts, wie ihn schon die Kirchenordnung von 1553/59 vorgeschrieben hatte:

*„Wir wollen und ordnen auch, so ein Jungs vorhin das Sacrament des Nachtmals nicht empfangen, das es nicht ehe zugelassen werde, es sey dann zuvor dem Pfarher fürgestellt, das es von der Leer der Religion befragtet, verhört und berichtet werden mag. Damit es das Sacrament des Nachtmals nicht mit unverstand zur Ergernuß der Kirchen, und zu nachtheil seiner Seligkeit empfahe.“*

Getauftsein wurde beim Katechismusunterricht vorausgesetzt; die Zulassung zum Abendmahl wurde erst nach erfolgter Prüfung anhand der „Fragstücke“ ausgesprochen.

Der Prüfungsgedanke tritt heute zurück.

zusammengestellt von  
Reinhard Kafka

### Sie finden hier u.a.:

Vorbereiten	2
Einladen	3
Gestalten	4
Tischschmuck	6
Essen	7
Geschenke	9
Beten	10
Tischreden	11
Singen	12
zum Mitmachen	13
Konfirmandenalbum	14
Warum Konfirmation?	15



## Anregungen, Ideen, Beispiele ...

*Feste fallen nicht vom Himmel. Sie wollen vorbereitet und gestaltet sein, wenn sie allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben sollen. Wir laden Sie mit dieser Broschüre ein, die Gestaltung des Konfirmationsfestes anzudeuten.*

*Welche Erwartungen hat Ihr Kind an diesen Tag? Welche Wunschvorstellungen bringen Sie und Ihre Familie mit? Einige Wochen vor dem Fest ist noch Gelegenheit, Anregungen auszutauschen und*

*aufzugreifen und Sicherheit zu gewinnen, um dem Festtag mit größerer Gelassenheit entgegenzusehen zu können.*

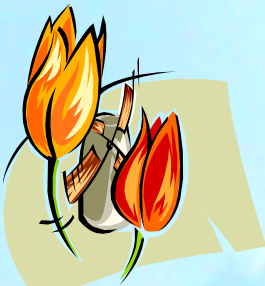
*Dabei liegt es uns am Herzen, dass Sie vor der unvermeidlichen Hektik noch Zeit zur Besinnung und zum gemeinsamen Nachdenken darüber haben, was Ihnen die Konfirmation als wichtigem Lebensabschnitt in Ihrem eigenen Leben und dem Leben Ihres Kindes bedeutet.*

*Die hier zusammengestellten Anregungen sind Ergebnis ei-*



*Feste fallen nicht vom Himmel. Sie wollen vorbereitet und gestaltet sein.*

*nes jahrelangen Erfahrungsaustausches unter Konfirmandeneltern. Wir stellen sie in der Hoffnung vor, dass die eine oder andere Idee übernommen und umgesetzt werden kann. Gottes Segen begleite Sie und Ihr Kind an diesem wichtigen Tag und in der kommenden Zeit!*

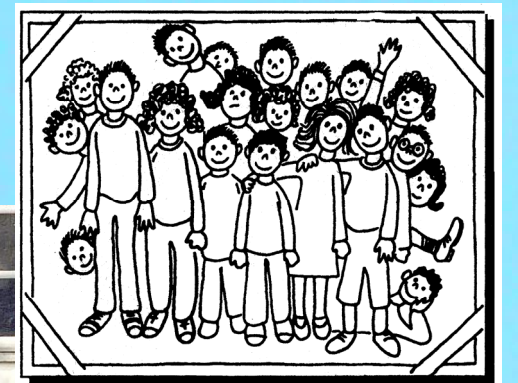


*Der Konfirmationsunterricht ist im Umbruch begriffen. Es gibt neue Möglichkeiten.*

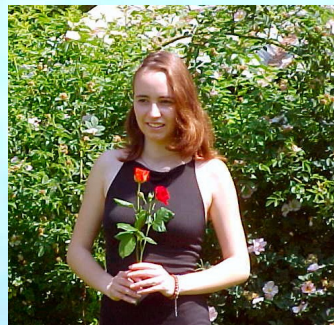


### Themen in dieser Broschüre:

- Tischrede
- Essen
- Fragen und Antworten zur Konfirmation
- Programmtipps
- Tischschmuck
- Einladungen
- Tischkärtchen
- Geschenke



*„Meine Eltern haben mir in meinem ganzen Leben immer alles gegeben, was ihnen möglich war und haben mich in jeder Sache unterstützt. Darum und aus noch vielen anderen Gründen mehr möchte ich mich bei ihnen bedanken... Danke Mum & Dad ... Ich hab Euch unglaublich lieb!“*



## Vorbereiten

*Grundsatz: Beziehen Sie den Konfirmanden/die Konfirmandin in die Gestaltung des Programms ein. Es ist sein/ihr Fest.*

### Bilder-Fries

(Lebensgeschichte des Konfirmanden, Oma z.B. fragen, was sie noch weiß ..., Kinderzitate, Kinderzeichnungen, Schulhefte, alte Briefe, Aufsätze usw.) Lebenslaufskizze darunter / in Reimen? Geeignet als Hintergrund ist z.B. Packpapier, die Befestigung des Packpapiers sollte auf festem Grund (am besten Holz) erfolgen, die „Objekte“ lassen sich am schonendsten mit Photokleber aufbringen. Photokleber hinterlässt keine Rückstände und greift im Gegensatz zu Allesklebern die Farbschichten von Photographien und Dokumenten nicht an.

**Baum** (lebensgroß) auf Plakat aufmalen (Packpapier, Karton). Baumstamm: dunkles Packpapier auf hellen Packpapieruntergrund. Baumkugel evtl. aus grünem (Schreibtisch-) Filz. Jeder Gast bekommt ein (farbiges) „Blatt“, um dem Konfirmanden einen Wunsch oder Gedanken darauf zu schreiben.

### Tischdecke

„Meine Gäste: ...“ Farbstifte für Stoff auflegen; oder: Eine „Urkunde“ anfertigen und die Gäste unterschreiben lassen.

Evtl. absprechen, wer schwerpunktmäßig das **Fotografieren** übernimmt. (Sonst kann evtl. geschehen, dass kaum Fotos vorhanden sind.) Fotografieren der Segnung des Konfirmanden in der Kirche während des Gottesdienstes ist störend und sollte mit dem Pfarrer/der Pfarrerin vorher abgesprochen werden. Üblich sind Einzelaufnahmen bzw. Gruppenfotos nach Abschluss des Gottesdienstes mit dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin.

Konfirmanden-Eltern fertigen die Kirchenlaube an und evtl. den **Kirchenschmuck**. (Girlanden, Bäumchen rechts und links mit Papierröschen, weiß und rot ...)

**Dia-Serie z.B. mittels MS Powerpoint** (auch zum Mitgeben an Gäste oder für eine eigene Konfirmanden-Homepage) Verwandtschaftsfotos von früher. (Weißt du noch? Dias vom Kind: evtl. Reime und Vertonung)

**Ahnengalerie:** Die Ahnen des Konfirmanden = er war das?

Den **Konfirmanden** rechtzeitig vor der Konfirmation im Festgewand fotografieren, Bilder anfertigen lassen und am Ende der Konfirmationsfeier den Teilnehmern mitgeben.

Die **Kleidung** sollte nicht zu früh gekauft werden, sonst wachsen manche schon heraus. Der Konfirmand soll das Kleid / den Anzug vorher schon zweimal getragen haben. Die Schuhe sollten etwas eingelaufen werden, bei einer Ledersohle empfiehlt es sich, die Trittfläche mit Schmirgelpapier anzurauen.

**Gottesdienstkassette** (vorher mit Pfarrer/Pfarrern und Mesner/Mesnerin absprechen, manchmal sind Aufnahme- und Kopiermöglichkeiten in den Kirchen schon vorhanden, lassen sich auch auf CD „brennen“.)

Evtl. **kleines Album** (postkartengroß) für die verschiedenen Familien vorbereiten, am Ende vom Festtag ausgeben oder später als Dankeszeichen verschicken.

Den **Konfirmationsunterricht** begleiten: Das Eintragsheft vorlegen lassen und darüber ins Gespräch kommen. Dies ist allerdings abhängig

von den neuen Möglichkeiten eines Konfirmandenunterrichts in mehreren Stufen. So läuft derzeit ein Modellversuch, den Konfirmandenunterricht in der dritten und achten Klassenstufe zu erteilen.

Dem **Denkspruch** evtl. eine Kanon- oder Liedmelodie unterlegen

**Opferkästchen:** „Vergiß nicht Gutes zu tun, mit anderen zu teilen.“ (Wir geben dem Konfirmanden ein gutes Beispiel) (Mit Farbpapier überklebter Karton mit Schlitz)

**Kinderbetreuung** bei vielen Kleinkindern?! Bei gutem Wetter: Wir machen ein Geländespiel. Bitte ältere Kleider mitbringen. Bei schlechtem Wetter: Videofilm bestellen, Spiele vorbereiten.

**Kreuzworträtsel** vom Konfirmanden selbst angefertigt. Lösung: Stichwort „Konfirmation“.

**Konfirmanden-Puzzle:** Ein Bild des Konfirmanden im Format 20 x 30 cm oder 30 x 40 cm wird kunstvoll zerschnitten und soll von den Gästen auf einem Tablett richtig zusammengelegt werden.

Für **Preisfragen** kleine Geschenke bereithalten. (z.B. Tannenzapfen mit Schokoladenblättchen / Sofortbild / „Schloss“ = Sicherheitschloss / „Festessen“ = Dose oder 5-Minuten-Terrine / „Essen für Zwei“ = einen Joghurtbecher nehmen und zwei Löffel hineinstecken / Oder: Maggibeutel für zwei Personen. / Eien „Duftspender“ = Rose / Es wird eine „Nähmaschine“ geschenkt = Nadel und Faden. / Ballonfahrt = Luftballon mit Schnur und evtl. unten ein kleines Körbchen. /



### Einladungen mit der Bitte zur Mitgestaltung des Festtags

- ☑ Bei Einladungen haben wir Blätter aus Pappe mitgeschickt, damit jeder Gast dem Konfirmanden einen guten Wunsch mitgeben konnte. (Wir hatten einen Baum gemacht!)
- ☑ Wir haben ein Blatt in Apfelform mitgeschickt, für einen Wunsch oder einen Spruch. Fast alle haben ihn mitgebracht – sie wurden während der Feier an einem Baumbild befestigt.
- ☑ An der Konfirmation wurde ein großer blühender Zweig aufgestellt. Mit der Einladung wurden aus Tonpapier Äpfel verschickt. Auf diese wurden gute Wünsche und Sprüche von den Verwandten aufgeschrieben. Am Konfirmationstag wurden diese Äpfel in den Zweig gehängt. Motto: Baum der guten Wünsche!

### Gestaltung der Einladungskarten

- ☑ Einladung mit Bild der Kirche, als „Beilage“ Luftblase, die am Festtag auf Plakat mit Fisch geklebt wird. Darauf soll etwas ganz persönliches für die Konfirmation stehen.
- ☑ Für die Einladungskarte haben wir als Symbole „Brot und Weinkelch“ verwendet.
- ☑ Doppelkarte innen mit Skizze der Kirche und Text außen Foto der Konfirmandin.
- ☑ Die Einladungskarte durfte das Kind mitgestalten. Beispiel: Sohn hat sie mit Computer geschrieben. Tochter hat jede einzeln gestaltet und von Hand geschrieben.
- ☑ Vorderseite kreativ gestalten. Wichtig: das Datum (große Schrift, soll auffallen); wo und zu welcher Uhrzeit die Konfirmation stattfindet; wo man sich nach der Kirche trifft; am Schluss entwe-

der Taufspruch oder sonstiges Sprüchlein.

- ☑ Wir haben ein Kinderbild auf die Einladungskarte angebracht.
- ☑ Foto im Bilderrahmen
- ☑ Einladung mit Foto vom Konfirmand. Baum als Hintergrund war besonders wichtig.
- ☑ Das Lied „Du bist Du“ hatte die Konfirmandin auf die rechte Innenseite der Einladung geschrieben. Wir legten Wert auf individuelle Ausgestaltung der Einladung mit dem Konfirmanden. (Bild mit Efeublatt) Mein Ratschlag: Einladung nicht zu spät rausgeben!

### Vorbereiten der Gästeliste schon bei der Einladung beachten

Gästeliste: Bei der Rückmeldungskarte bzw. bei einer telefonischen oder persönlichen Anmeldung sollte angefragt werden, wer zum Essen oder erst ab dem Kaffee kommt bzw. noch zum Abendessen bleibt.

## Fragen und Antworten zur Konfirmation

### Warum eigentlich Konfirmandenunterricht?

Weil bei weitem die meisten Eltern ihre Kinder taufen lassen wenn sie noch Säuglinge sind. Und deshalb später auch nichts wissen können von dem, was da geschehen ist. Konfirmandenunterricht ist also nachgeholt Taufunterricht. Der Getaufte soll wissen, was seine Taufe für ihn bedeutet.

### Was bringt der Konfirmandenunterricht?

Er bringt den jungen Leuten Erfahrungen, Erlebnisse, Einsichten und Erkenntnisse, die sie ohne dieses Jahr sicherlich

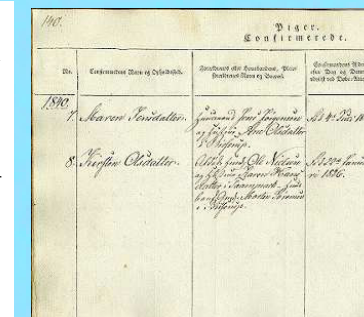
nicht machen würden. Zuerst einmal lernen sie ihre Kirchengemeinde kennen und zumindest einen Teil ihrer Gruppen und Kreise beim Gemeindepraktikum. Sie feiern Gottesdienste mit und gestalten sie teilweise selber. Sie üben Abläufe bei Andachten ein und wissen schon nach wenigen Wochen wie Psalmen zu sprechen sind und wie man betet. Das und vieles mehr verschafft ihnen einen Eindruck vom Leben der Gemeinde in die sie hineingetauft wurden.

### Die Abendmahlsfeier:

Zu ihr sind die Konfirmanden

im Zusammenhang mit ihrer Konfirmation zum ersten Mal eingeladen. In der Gemeinschaft am Tisch unseres Herrn Jesus Christus wird für sie erlebbar, dass sie jetzt vollständig zur Gemeinde Jesu Christi gehören.

Die Feier in der Familie hat ihr eigenes Gewicht. Paten und Eltern und alle Angehörigen nehmen den Konfirmanden in ihre Mitte. Bereiten ein Fest vor und feiern miteinander mit Essen und Trinken mit Geschichten und Bildern und lassen so spüren, wie wichtig ihnen der Jugendliche und der Anlass sind.



„Vergessen Sie nicht:  
Es ist das Fest des  
Konfirmanden und  
nicht das der Eltern ...“



gebene Frage findet, hat gewonnen. (Die Fragen sind natürlich unterschiedlich, sollten vom Schwierigkeitsgrad aber ungefähr gleich sein.)

Der **Willi** mag und mag nicht. Beispiel: Er mag den Mond, nicht aber die Sonne, usw. ...

Was mag er und was nicht? Einsilbige und anschließend mehrsilbige Worte kombinieren. Lösung: Willi mag einsilbige und nicht mehrsilbige Wörter.

Einen Liedtext auf ein Volkslied **reimen**, auf ein DIN-A-4-Blatt schreiben und einen „Latz“ daraus machen. Oben teilweise einen leichten Halbkreis schneiden, rechts und links einen Wollfaden durch-

ziehen. Jeder soll sich den Lied-Latz“ umhängen und beim gemeinsamen Singen beim anderen ablegen.

#### Fragenbeantwortung

Jeder Teilnehmer findet in seinem Tischkärtchen eine auf ihn speziell gerichtete Frage oder Aufgabe vor. Sie wird im Kreis oder bei Tisch in Zwischenpausen gelöst. (Diese Anregungen findet sich auch weiter oben unter dem Stichpunkt „Tischkarten“)

#### Raten von Reiskörnchen

Wie viele sind im Glas? Der am nächsten an der Zahl ist, erhält eine Praline.

#### Gerüchteküche

(mimisch oder richtig vorspielen)

Drei Personen müssen hinaus, einer kommt herein. Es wird ihm eine Szene mimisch vor-

gespielt: Mutter und Kind im Park. Sie sitzt auf einer Parkbank, strickt und schaukelt den Kinderwagen. Der Säugling bewegt sich im Wagen heftig, so dass dieser schaukelt. Die Mutter deckt den Säugling auf, riecht, ob er noch trocken ist, verzieht das Gesicht .. Der Hereingekommene muss es dem Nächsten und dieser dann dem Übernächsten vorspielen. Was war es?

#### Weiße Bohnen-Spiel

Vier weiße Bohnen erhält jeder Spieler, die er zu vermehren suchen muss. Er stellt reihum beliebige Fragen. Der Gefragte darf nicht mit ja, nein oder einer Zahl antworten, andernfalls muss er eine weiße Bohne geben. Wer hat die größte Zahl?

## das haben Konfirmandeneltern ausprobiert:

- Wir haben ein Lied für den Konfirmanden einstudiert. Das Lied wurde von einer Gruppe gestaltet (hat zu Geschenken gepasst)
- „Der große Preis“ etwa 30 Minuten
- Photo puzzeln
- Montagsmaler mit Begriffen zu Konfirmation
- Begriffe raten zur Konfirmation
- Babyfotos der bzw. einiger Gäste erraten (ggf. mitbringen lassen)
- Bei mehreren Kindern Babyfotos raten
- Musikprogramm (feierlich)
- Kreuzworträtsel auf Familie bezogen
- Bibelspruch in einer Spalte raten lassen
- Heimatsuchspiel beim Spaziergang
- Wörterzettel bzw. Aufgaben unter die Stühle kleben

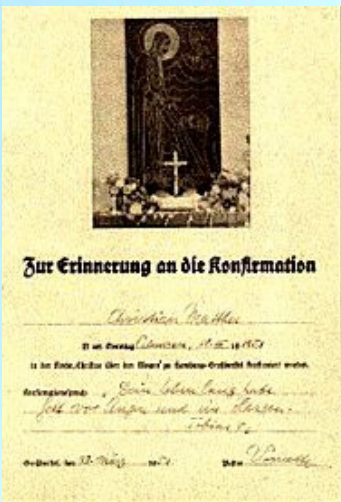
## Konfirmandenalbum

Kann gekauft werden (im Fotogeschäft) oder als Buch mit freien Blättern (u. a. in christlichen Buchhandlungen). Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, eine eigene Homepage zu gestalten.

#### möglicher Inhalt

- ★ Einladungsschreiben
- ★ Konfirmationsbild und Datum und Denkspruch

- ★ Gästeunterschriften „Wir waren Deine Gäste:“
- ★ Begrüßungsgedicht
- ★ Bild von der Kirche
- ★ Gottesdienstprogramm
- ★ Unterschriften des Pfarrers und der anderen Konfirmanden
- ★ aus der Zeitung: Konfirmandennamen
- ★ Fotos vom Konfirmationsstag
- ★ evtl. Speisekarte
- ★ Abschiedsgedicht
- ★ Geschenkkarten einkleben
- ★ evtl. Dankschreiben
- ★ überall Blumen einkleben
- ★ Hände oder Daumenabdruck



Schreibmaschine = Kugelschreiber / ...

Auf **Kaffeetassen** wird der Name des Konfirmanden bzw. auch sein Photo aufgedruckt. Entsprechende Folien für Tintenstrahldrucker gibt es im Fachhandel. Es gibt aber auch kommerzielle Angebote für diesen Zweck (z.B. bei Druckereien anfragen). Alternative: In **Gläser** wird der Name oder Anfangsbuchstabe eingraviert. Jeder holt sich an der Konfirmation sein Glas oder seine Tasse und bekommt es oder sie später mit.

**Fernsehsendung:** Einige Angehörige basteln miteinander einen großen Fernsehschirm, hinter dem sie dann Szenen spielen, Lieder singen, Episoden aus dem Leben des Konfirmanden erzählen. Dasselbe kann auch mit einem Puppen-

theater (mit Kasperpuppen) gemacht werden.

**Festzeitung:** Die Paten betätigen sich z.B. als Redakteure und sammeln aus dem Leben des Konfirmanden alles Wissenswerte und Interessante. Sie formen dies zu Zeitungsmeldungen um und lesen sie dann beim Fest vor. So wird etwa ein Milchzahn versteigert oder der Schnuller wird verkauft, weil er (endlich) nicht mehr gebraucht wird, oder ...

#### Sitzordnung

Wer bei wem? Wen will der Konfirmand in seiner Nähe haben?

Im Kübel einen **Baum** mitbringen, nach der Konfirmation in Garten einpflanzen.



„Die Kleidung sollte nicht zu früh gekauft werden, sonst wachsen manche schon heraus.“

## Einladen

Der Konfirmand schreibt, die Eltern legen einen Brief bei mit dem **Hinweis auf das Programm** und die Bitte, ggf. Fotos vom Konfirmanden.

Wer wird eingeladen? Wer schreibt die **Einladungen**? Sollen sie gedruckt werden? Gästeliste.

**Bei geringem Platz:** Zu einem späteren Termin gesondertes Fest für Vettern und Basen oder einmal im Jahr einen „Familientag“ durchführen?

Ein **Patenbrief** ist nicht mehr allgemein üblich, wird aber manchmal noch erwartet. Sollte ein solcher Brief nicht zu vermeiden sein, gilt es aber dennoch als eine liebe Geste, wenn sich der Konfirmand in geeigneter Weise für die Zuwendungen der Paten in den vergangenen Jahren persönlich besonders bedankt. Warum nicht sogar mit einem Brief, in dem Erinnerungen

wach werden an eine gemeinsame Aktion, ein Geschenk usw.

Handgeschriebene, gemalte, kodierte **Gestaltung der Einladung**, „Bildpostkarten“, Konfirmand mit Hobby als Foto plus Text dazu (kann im Fotogeschäft angefertigt werden, lassen sich aber auch scannen und dann ausdrucken, wobei die Qualität dann sehr stark vom Drucker abhängig ist), Bilder aus dem Ortsprospekt, Bild der Kirche, eigener Linolschnitt? Verkleinerte alte Stiche, Familienwappen / Batik / Geschenkpapier. Auch mit Serviertendrucktechnik oder Regenbogenpapier lassen sich viele schöne handgefertigte Einladungen gestalten. In Fachgeschäften für Bastelbedarf gibt es in aller Regel viele Anregungen, was gerade „im Trend“ liegt.

Einen „**Apfel**“ ausschneiden, mit der Einladung verschlei-

cken. Die Verwandten sollen **Wünsche**, gute **Gedanken** für den Konfirmanden darauf schreiben, weil man später einen „Apfelbaum“ daraus machen will. (Vorbereitet wird ein Stangengehänge oder ein Plakat).

Oder ein **Herz** (Blätter, Blüten) ausschneiden und versenden. Später an den Zweigen eines großen Blumenstraußes aufhängen. (Blumenstrauß evtl. erhöht aufstellen.)

**Form der Einladungen** Versiegelt und eingerollt, gefaltet ...

**Regenbogen** malen. Kärtchen bei der Einladung verschicken. Eintragen: Ein Erlebnis mit dem Konfirmanden oder etwas Dankenswertes im Zusammenhang mit dem Konfirmanden oder einen Wunsch für die Zukunft. Bei der Konfirmation mitbringen und in den großen Regenbogen einheften.



In das Einladungsschreiben: **Jede/r soll sein Konfirmandenbild mitbringen.**

Das wird später in eine Klarsichthülle gelegt und auf der Hinterseite eine Nummer aufgeschrieben. Die Gäste sollen erraten, wer es ist.